



HÄMSPIEL



AUSGABE 16
PREIS: FREIWILLIGE SPENDE
WO: PFALZ INFERNO INFOSTAND

31. SPIELTAG SAISON 2017/2018 1.FC KAISERSLAUTERN - SG DYNAMO DRESDEN



PFALZ INFERNO ULTRAS SEIT 2000

Servus Westkurve,

vor fast genau einer Woche wurde unser Schicksal mit der Niederlage in Bochum und dem 3:1 Sieg der Heidenheimer gegen den Tabellenführer(!) aus Düsseldorf wahrscheinlich besiegelt. Der Rückstand auf den Relegationsplatz beträgt nun vor dem jetzigen Spieltag acht Zähler bei vier verbleibenden Spielen. Klar ist es rechnerisch noch irgendwie möglich drin zu bleiben, aber selbst als Optimist sollte man einsehen, dass auch ein Wunder wohl nicht mehr reichen wird, gerade weil die zweite Liga so gut (oder schlecht?) ist, wie nie zuvor und jeder gegen jeden punktet. Rund um den Betze ist es aber relativ ruhig geblieben. Man nimmt es der Mannschaft schon ab momentan alles zu geben, leider ist das Kind eben in der Hinrunde in den Brunnen gefallen. Irgendwie komisch. Wir sind auf der Überholspur Richtung Drittklassigkeit unterwegs, ob wir überhaupt eine Lizenz für die 3. Liga bekommen ist genau so fraglich, wie der Ausgang der Ausgliederungsabstimmung. Trotz-

dem hält der FCK-Anhang zusammen. Keine Ahnung, ob es eine Art Trotz ist, den Leuten, die den FCK schon vor geraumer Zeit für tot erklärt haben, zu zeigen, dass der Verein noch lebt. Viel mit der Realität zu tun hat es aber nicht. Ungeheure Zeiten stehen uns bevor. Das Einzige, auf was wir uns verlassen können, sind wir selbst, auf uns Fans, die trotz allen Widrigkeiten Spiel für Spiel in der Kurve stehen und den Verein im Herzen tragen.

Gespielt wird heute auch noch. Mit den Ossis aus Elbflorenz haben wir einen Gast, der selbst noch tief im Abstiegskampf steckt. Punktgleich mit dem 16. müssen die Dresdener heute eigentlich komplett auf Sieg gehen. Genau das könnte unsere Chance sein mit ordentlichem Umschaltspiel drei Punkte zu holen. Dennoch wird es sicher wieder ein schweres Spiel werden. Lasst uns aber trotzdem unsere Farben lautstark und emotional vertreten und den scheiß Dresdnern noch ein Bein im Abstiegsrennen stellen, wer weiß schon wie viele zweitligaspiele wir in der nahen Zukunft noch sehen werden?

1. FC Kaiserslautern - Jahn Regensburg 1:1 (08.04.2018 - 27.780 Zuschauer)

Als alte Zweitligaveteranen machen uns die Anstoßzeiten natürlich nichts mehr aus und die meisten Leute freuen sich schon, wenn der Wecker sonntagmorgens selbst bei Heimspielen zu unchristlicher Stunde ertönt.“ Sicherlich ein Satz, den niemals irgendjemand so sagen würde. Dennoch trieb uns der Teufel auch dieses Mal wieder frühzeitig den Berg hinauf. Nachdem vor knapp einem Monat das unsägliche Choreoformular von Seiten des Vereins abgeschafft wurde, erblickte vor dem heutigen Spiel eine größere Choreo der GL unter dem Motto: „Unser Schicksal in deinen Krallen“ das Licht der Welt. Hinter einem großen Spruchband wurde die Westkur-

ve mittels Papptafeln in ein rot-weiß-rotes Meer verwandelt und per Blockfahne ein Teufel gezeigt, der das FCK-Logo in seinen Krallen hält. Abgerundet wurde das Gesamtbild durch vier kleinere Blockfahnen, welche das Gründungsjahr unseres Vereins zeigten. Im Anschluss startete Regensburg - immerhin dritter der Rückrundentabelle - vor knapp 28.000 Zuschauern viel besser in die Partie als unsere Mannschaft, ging früh in Führung und konnte diese auch bis zur Halbzeit ohne große Mühe verteidigen. Praktisch ein Totalausfall unserer Mannschaft in der ersten Hälfte, welche im Vergleich zum grandiosen Auswärtssieg eine Woche zuvor

ohne Borello (gelbgesperrt) und Callsen Bracker auskommen musste. In der zweiten Halbzeit ging es dann leistungsmäßig, wie in den letzten Spielen auch, bergauf und der FCK hatte auf die Dauer gesehen die besseren Chancen, kam allerdings leider nicht über ein 1:1 hinaus. Die Westkurve hatte an diesem Sonntag sicher nicht ihren besten Auftritt. Nach einem emotionalen „You’ll Never Walk Alone“ und der Choreo, war eigentlich alles vorbereitet für einen stimmungsvollen Nachmittag, aber irgendwie wurde es bis zum Ausgleichstreffer nie so richtig laut. Schade, da die Mannschaft gerade, wenn es nicht läuft, unsere Unterstützung am nötigsten hat. Nachdem das Schiedsrichtergespann entsprechend ihrer Leistung verabschiedet wurde, gab es für unsere Mannschaft noch sachten Applaus, ehe es wieder in die Kabine ging. Auf der anderen Seite des Stadions sind die Oberpfälzer von einem unerwartet großen Gästeanhang (ca. 1000), von dem knapp die Hälfte mit dem ersten Sonderzug der Vereinsgeschichte angereist war, unterstützt worden. Zum Einlaufen der Mannschaften zeig-

te der Gästeblock ein Intro mit roten Luftballons und ein paar rot-weißen Schwenkfahnen, welche auch noch fast über die gesamte Spieldauer zum Einsatz kamen. Abgerundet durch die roten Fischerhüte, sah das schon ordentlich aus. Ab und an konnten auch Schlachtrufe in der Westkurve vernommen werden.

Mir fällt es schwer, nach dem Spiel die passenden Worte zu finden, zu viele Gedanken, zu viele Möglichkeiten, wie es weitergehen kann, schwirren mir im Kopf herum. Fest steht allerdings: Einen Punkt gegen Regensburg geholt - einen Punkt im Kampf um den Relegationsplatz gut gemacht. Keine Ahnung, ob ich den berühmten Gong nicht gehört habe, aber ich sehe bei fünf verbleibenden Spielen noch 5 Punkte Rückstand auf Heidenheim (16.) und das direkte Duell steht auch noch aus, d.h. wir müssen in 4 Spielen 2 Punkte auf HDH aufholen und das Duell gewinnen. Ich weiß, dass uns die Rechenspielen nicht weiterhelfen, allerdings braucht man ja aber etwas, an dem man sich festhalten kann, auch wenn es nur ein Strohalm ist.



VfL Bochum - 1. FC Kaiserslautern 3:2 (13.04.2018 - 23.042 Zuschauer)

Nach dem Unentschieden zu Hause gegen Regensburg stand unsere Mannschaft in Bochum unter Zugzwang und spielte bereits in den ersten Minuten des Spiels mutig nach vorne, was durch

den Führungstreffer in der siebten Minute belohnt wurde. Jedoch gelang es den Bochumern durch ein Tor nach einer Ecke und einem Eigentor von Osawe den Rückstand noch vor der

Halbzeit in eine Führung zu drehen. Zum Wiederanpfiff motivierte der Gästeblock die eigene Mannschaft mit einigen Blinkern und Breßlauern, welche ein gutes Bild abgaben. Kurz darauf fiel der Ausgleichstreffer, der bei vielen nochmal für Hoffnung sorgte, dass man an diesem Tag vielleicht doch noch mit drei wichtigen Punkten den Heimweg antreten könnte. Das 3:2 für die Bochumer kurz vor Spielende zerstörte dann allerdings jede Hoffnung auf unserer Seite und es wurde langsam klar, dass für uns heute nichts mehr zu holen ist.

Dafür konnte der Gästeanhang in Bochum ein deutliches Ausrufezeichen setzen, vor allem wenn es gelang die benachbarten Sitzplätze mit ins Boot zu holen, wurde es richtig laut. Die etwa 3.000 Lautrer gaben fast das komplette Spiel

über Gas, in der Hoffnung in Bochum das Ruder im Abstiegskampf nochmal herum reißen zu können. Hier merkt man deutlich, wie sehr wir Fans noch zu unserem Verein stehen und welches Potential in unserer Fanszene steckt. Die Bochumer Ultras organisieren zwar seit der Ausgliederung der 1. Mannschaft die Stimmung im Ruhrstadion nicht mehr, trotzdem konnte die Heimseite mit etwas Konfetti zum Einlaufen auf sich aufmerksam machen. Wirklich laut wurde die Heimkurve aber nur sehr selten.

Nach dem Spiel war bei vielen die Enttäuschung deutlich zu spüren und es hieß nun abzuwarten wie die anderen Mannschaften an diesem Wochenende spielen, da der Klassenerhalt aus eigener Kraft wohl nicht mehr möglich ist.



ZU GAST BEI FREUNDEN

VfB Stuttgart - Hannover 96 1:1
(14.04.2018 - 57.131 Zuschauer)

Mit der Niederlage gegen Bochum in den Köpfen, machte sich am nächsten Morgen ein kleines Auto auf den Weg nach Stuttgart, um unsere Freunde der Schwaben Kompanie zu besuchen. Bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen waren wir vor dem Spiel zum Grillen

eingeladen worden. Bei Wurst und Bier unterhielt man sich über aktuelle Themen und machte sich kurz später auf ins Neckarstadion. Zum Einlaufen der Mannschaften hatte die Cannstatter Kurve ein sehr ansehnliches Intro unter dem Motto: „Volkssport Fußball jetzt KINDer-

sicher machen – 50+1 bleibt!“ vorbereitet. Darauf folgten einige „Kind muss raus!“ Rufe. Die Thematik um Martin Kind und 50+1 dürfte ja jedem bekannt sein. Was die Stimmung anging, legte die Cannstatter Kurve einen eher schwachen Auftritt hin. Anfang der zweiten Halbzeit konnten die Schwaben in Führung gehen, was die Stimmung kurz steigerte. Leider konnte die Mannschaft die 1:0 Führung nicht über die Zeit

bringen und kassierte in der Nachspielzeit den Ausgleichstreffer. Durch den Stimmungsboykott der Fanszene Hannover war der Gästeblock nur spärlich besetzt. Nach dem Spiel ging es zurück in die Räumlichkeiten unserer Freunde, wo man den Tag ausklingen ließ, ehe man sich wieder auf den Weg in die Heimat machte.

SKS&PI für immer !



FANPOLITIK

Pilotphase zur einheitlichen Freigabe aller Fanmaterialien

Anfang letzten Monats beschloss der DFB den Start einer Pilotphase zur einheitlichen Freigabe aller Fanmaterialien für die Gästefans der ersten drei Ligen. Dies ist eine Reaktion auf die Forderung der Fanszenen Deutschlands, welche sich für eine komplette Freigabe von Fahnen, Trommeln, Megafonen etc. einsetzten. Die Vereine wurden aufgefordert, sich gegenüber den örtlichen Ordnungs- und Sicherheitsbehörden für die Freigabe aller Fanutensilien einzusetzen. Die Pilotphase begann am 15. März und soll bis Ende des Jahres andauern. Trotz aller in der Pilotphase angekündigten Freiheiten sahen sich bereits einige Fanszenen mit langwierigen Kontrollen und unnützen Materialverboten konfrontiert. So mussten wir direkt bei unserem Gastspiel in Duisburg erfahren, dass die Umsetzung nicht so wie gewünscht funktioniert. Uns

wurde ohne ersichtlichen Grund die Mitnahme von Doppelhaltern verboten. Außerdem gab es Einschränkungen bei der Größe der Fahnen und der Anzahl der Megafone.

Ein weiterer Kritikpunkt an dieser Pilotphase ist die Tatsache, dass Fanszenen ab der 4. Liga nicht inbegriffen sind. Gerade diese haben auf so manchen Dorfsportplätzen mit sinnlosen Einschränkungen zu kämpfen. Hier sollten schnellstmöglich konkrete Anpassungen vorgenommen werden, damit alle Szenen in Deutschland von einer Freigabe profitieren.

Aus genannten Gründen ist die Umsetzung einer wirklichen Freigabe von Fanutensilien weiterhin fraglich. Man darf durchaus gespannt sein, ob sich das Ganze noch in eine positivere Richtung entwickelt, denn nicht umsonst ist man in Deutschland stolz auf seine bunten Kurven.

Gegner: SG Dynamo Dresden e.V.
Gründung: 12.04.1953
Mitglieder: 21.518
Stadion: DDV-Stadion (32.066)
Hauptgruppen: Ultras Dynamo (2000)



Die Sportgemeinschaft Dynamo Dresden ist, wie der 1.FC Kaiserslautern auch, einer der letzten eingetragenen Vereine der Profiligen. Im Jahr 1990 wurde der Verein aufgrund der politischen Wende in der DDR in 1. FC Dynamo Dresden umbenannt. Durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung vom September 2006 wurde der Club am 01.07.2007 wieder in SG Dynamo Dresden rückumbenannt.

Die SGD wurde in seiner Historie insgesamt achtmal Meister in der DDR-Oberliga, siebenmal DDR-Pokalsieger und war mit 98 Europacup-Spielen der bekannteste Verein aus der DDR.

Neben Ultras Dynamo gibt es viele aktive Fanclubs, welche sich unter der Führung von UD in der Kurve engagieren. Vor allem die sehr detailgetreuen Choreos bleiben in letzter Zeit sehr stark in Erinnerung. Auch ins Auge fällt einem bei Reisen durch Deutschland die immer wieder aufkehrenden SGD-Graffitis. Sei es in München, Berlin oder auch in der Pfalz. Des Weiteren sind

noch der Einfluss, den Ultras Dynamo auf den eigenen Verein haben und die sich daraus ergebenden Freiheiten erwähnenswert.

Seit 2001 pflegt Ultras Dynamo eine Freundschaft zu Red Kaos aus Zwickau, welche häufig durch größer angelegte gegenseitige Spielbesuche auffällt. Außerdem ist man mit der Horde Zla aus Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) befreundet, wodurch man sicherlich die ein oder andere erlebnisreiche Fahrt hinter sich hat.

Als Feinde werden alle EX-DDR Oberliga Vereine sowie alle nennenswerten Wessiszenen gesehen.

Mit Dresden ist heute sicherlich eine der stärksten Fanszenen im deutschsprachigen Raum zu Gast.

GEFÄLLT MIR 

Das Auswärtsspiel der Bayern in Augsburg blieb uns weniger durch die x-te Meisterschaft der Münchner in Folge im Gedächtnis, als vielmehr durch zwei Aktionen beider Fanlager, die durchaus zu gefallen wussten.

Ultras aus München reisten in italienischer Manier auf Motorrollern zur Meisterfeier nach Augsburg. Das Ganze ist eine kreative Idee, die zwar das Rad nicht neu erfindet, aber bei den Teilnehmern mit Sicherheit für längere Zeit in Erinnerung bleibt. Agerundet wurde das

Motto „ We roam from town to town“ durch eine namensgleiche Choreographie im Gästeblock, welche ebenfalls ansehnlich war. Auf einer Blockfahne waren fünf Motorroller zu sehen, darüber wurden Fahnen in den Vereinsfarben geschwenkt. Vorne am Block prangte dann das oben bereits erwähnte Motto. Somit wurde die besondere Art der Anreise auch direkt in die Choreo integriert.

Die Ultras des FCA fielen zwar weder durch eine Rollerfahrt, noch durch eine Choreo auf, aber

HÄMSPIEL – SPIELTAGSFLYER DES PFALZ INFERNO KAISERSLAUTERN

wussten sich dennoch durch ein gut durchdachtes Spruchband Gehör zu verschaffen: „Schmuggel-Kalle: Tickt deine Uhr noch richtig? 50+1 bleibt!“

Hier wurde ein aktuelles Thema aufgegriffen und die Scheinheiligkeit des selbsternannten Retters des Fußballandes herausgestellt. Passend zum neuen bayerischen Polizeigesetz bewies auch der

arrogante Bayernvorstand mit seinen Äußerungen zur kürzlich erfolgten Abstimmung bezüglich der 50+1 Regel zum wiederholten Male, dass sein Demokratieverständnis gen 0 tendiert. Hier gilt es, immer wieder den Finger in die Wunde zu legen und die Herrschaften rund um DFB/DFL und jene, die ihnen blind folgen, zu provozieren und zu entlarven. Gefällt uns!





20€ SAISONBEITRAG

ULTRAS

ASPIRANT

WERDE MITGLIED BEI DEN ASPIRANTEN

WESTKURVE

Die AsPIranten sind eine neu gegründete Umfeldgruppe des Pfalz Inferno. Solltest du dich für die Ultrabewegung und darüber hinaus ganz speziell für unsere Gruppe interessieren, so hast du ab heute die Möglichkeit, über die AsPIranten den ersten Schritt zu gehen, um ein Teil unseres Kreises zu werden. Hierzu musst du einfach das Formular auf unserer Homepage downloaden, ausfüllen und persönlich bei einem unserer Mitglieder abgeben. Solltest du noch nicht im Block 9.1 zu Hause sein, findest du unsere Ansprechpartner auch außerhalb der Kurve beim Verteilen des HämsPiel oder bis 20 Minuten vor Anpfiff am Infostand am 54er-Denkmal vor der Westkurve. Das Formular und ausführliche Informationen findest du ab sofort auf www.pfalz-inferno.com. Solltest du noch Fragen haben, dann kannst du diese gerne direkt an unsere Mitglieder richten oder einfach eine Mail an aspiranten@pfalz-inferno.com senden. Werde ein aktiver Part einer glorreichen Kurve bei den AsPIranten!

KONTAKTINFOS

Falls du Interesse an unserer Gruppe hast, dich aktiv einbringen willst, an Aktivitäten rund um das Gruppenleben beteiligen möchtest, sowie uns auf Auswärtsspielen begleiten willst, dann habe keine Scheu davor, ein Mitglied unserer Gruppe in Block 9.1 oder an unserem Infostand vor der Westkurve anzusprechen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Wichtige Informationen über den Aufbau unserer Gruppe, sowie unseres Umfelds und wie du ein aktiver Teil davon werden kannst, findest du auf unserer Homepage unter „www.pfalz-inferno.com“.

Außerdem kannst du uns auch per E-Mail kontaktieren: kontakt@pfalz-inferno.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfalz Inferno Kaiserslautern **Bilder:** der-betze-brennt.de; Pfalz Inferno; www.pfalz-inferno.com
Das „HämsPiel“ ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung des Pfalz Inferno Kaiserslautern verwendet werden. Die Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, jedoch nicht zwangsläufig die Meinung des Pfalz Inferno Kaiserslautern.